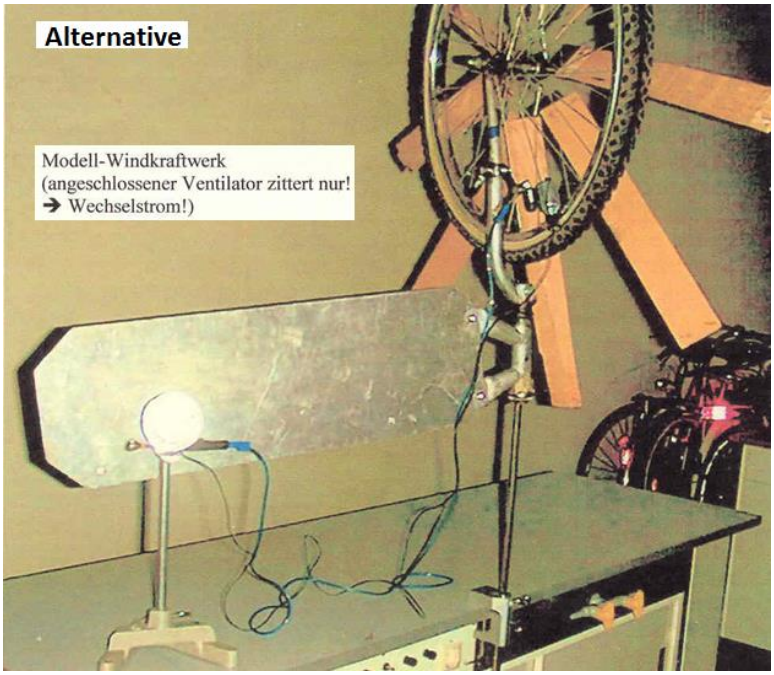
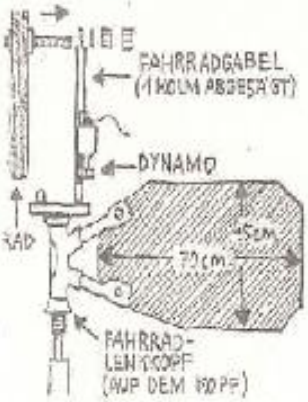
4.2.2 Stromkreis mit anderen Quellen



Das Kistenwindrad

Die einfachste Art, aus der Windenergie Strom zu erzeugen, dürfte mit diesem Windrad möglich sein, hergestellt aus Fahrradteilen mit Flügel aus Kistenbrettern. Vom Reifen angetrieben,



erzeugt der Dynamo den Strom für die Fahrradlampe. Wer will, kann ihn auch auf ein Akku speichern, dann allerdings muß erst mit einem Gleichrichter aus dem Wechsel- ein Gleichstrom gemacht werden.

Einen alten Fahrradrahmen vor dem Lenkkopf absägen, plattklopfen und durchbohren. Zwischen die Laschen die Windfahne (dünnes, leichtes Blech) stecken und festschrauben. Das Lenklager muß auch festgeklemmt werden, damit die Fahne im rechten Winkel zum Rotor steht.

Noch einen Gabelholm absägen und den anderen gerade biegen,

So werden die Kistenbretter als Windflügel am Rad befestigt.

nun die Lenkerstange auf ein Rohr aufstecken, das als Turm benutzt wird – fertig.

Neun Kistenbretter lassen sich in dem Speichenrad unterbringen. Dazu werden sie in die oberen Speichenkreuzungen eingeklemmt. Weil sie seitlich auf einer Speiche aufliegen (hier verdeckt), erhalten sie gleich eine schräg geneigte Form. Der nach hinten geführte Draht hält sie unter Spannung. Zur Nabe hin hält nochmal ein Draht. Zum Schluß den Reifen aufpumpen.

Wichtig: Die Löcher in den Kistenbrettern mußt du behutsam bohren, ebenso wie das Demontieren ihrer Kisten. Sonst gibt's schon vorher Bruch.

Das Kistenwindrad in Aktion. Eine Fahrradlampe erleuchtet diese Baumhauswohnung – wenn der Wind weht.

aus:

Peter Wucherpfennig

Umwelt-Werkbuch

Mit Tricks und Experimenten der Natur auf der Spur

vorore vot fuchs 376

Bilder von Peter Fuchs